

## Alt und Jung vereint

### **Spielenachmittag**

Am 1. April 2022 besuchten wir das erste Mal das Altersheim Emmaus. Wir wurden freundlich von der Ergotherapie-Leiterin empfangen und im Altersheim herumgeführt. Anschliessend haben wir uns im Aufenthaltsraum versammelt und uns den Bewohner\*innen vorgestellt. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, wobei Pauline und Simon mit 2 Seniorinnen & 1 Person, die in der Aktivierung arbeitet, sich einem Leiterlispiel widmeten. Leilani und Luna spielten mit zwei Frauen Eile mit Weile. Schon bald war die Zeit vorüber und wir mussten uns wieder verabschieden. Wir hatten eine tolle Zeit und haben die Leute damit auch besser kennengelernt.



Das ist der Weg vom Hauptgebäude des Altersheims, in dem wir waren, in ein zweites Gebäude, in dem wir unsere Sachen ablegen durften.

### 3b\_Gruppe 3

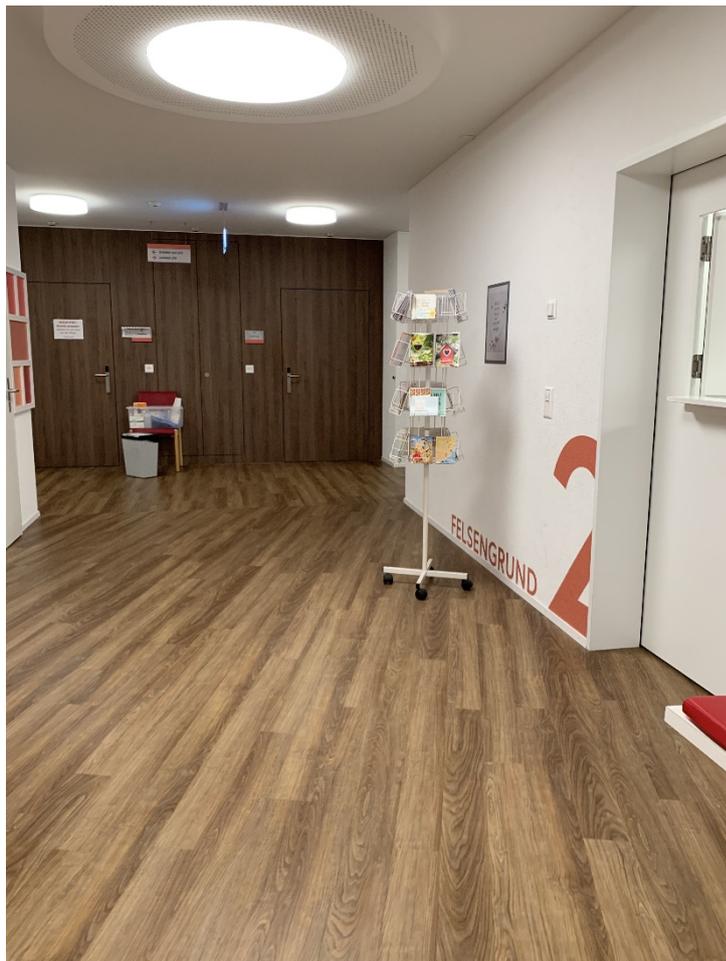


Das ist der Raum, indem wir gespielt haben.



Das ist ein unterirdischer Gang, der von den Bewohner\*innen bemalt wurde.

### 3b\_Gruppe 3



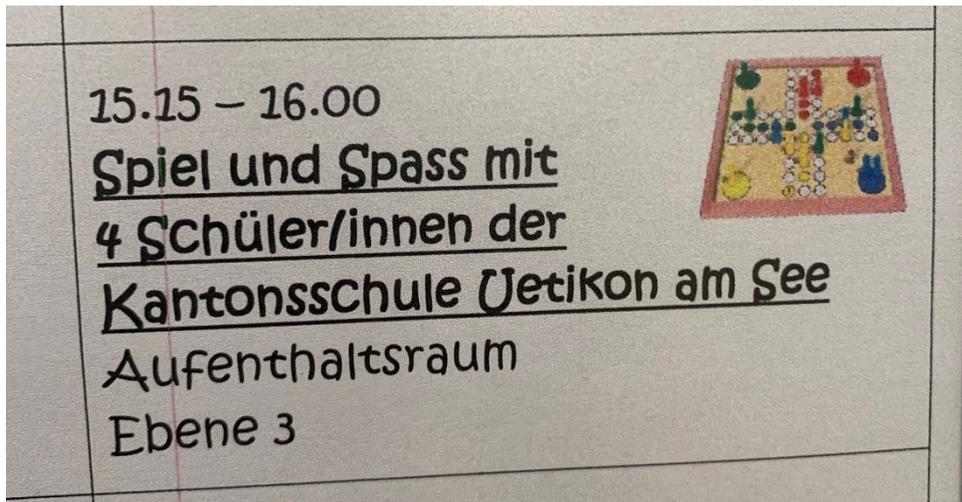
Das ist der Gang vor dem Zimmer, in dem wir waren.



Das ist auch ein Gang, der von den Bewohner\*innen bemalt wurde.



Das ist das Menschärgeredichnicht -Spiel, das Leilani und Luna mit zwei Bewohner\*innen gespielt haben.



So wurden wir angekündigt.



Das ist nochmals der angemalte Gang.

## Bastelnachmittag

Am 6. Mai fand der nächste Nachmittag statt, ein Bastelnachmittag. Im Voraus haben wir aufgeteilt, wer was mitbringt und Milchpackungen gesammelt, aus denen später Vasen werden sollten. Diese Milchpackungen hatten wir zuvor in der Mitte aufgeschnitten und weiss bemalt, damit die Farbe später besser hält. Schliesslich war es so weit und wir trafen uns um 14:15 Uhr vor dem Emmaus. Andrea, die Abteilungsleiterin, holte uns ab und wir gingen in den gleichen Raum wie letztes Mal. Wir haben die Tische mit Unterlagen abgedeckt und für jede Person, die kam, einen Arbeitsplatz vorbereitet. Um 15:00 Uhr kamen dann 12 Seniorinnen und Senioren und setzten sich an einen Tisch. Wir erklärten die Arbeitsschritte langsam und halfen jedem, der Hilfe brauchte. Wir hatten die Idee, für die Vase Blumen in der Form eines Pompons mit Wolle zu gestalten. Doch da diese Arbeit relativ knifflig war und man dafür Geduld und ein wenig Feingefühligkeit braucht, war dies nicht ganz so einfach, da praktisch jede und jeder auf unsere Hilfe angewiesen war. Da wir merkten, wie kompliziert dies für die einen war, hatten wir einen Plan B. Mit Stopfwatte formten wir kleine Kügelchen, die schlussendlich Pustebumen glichen. Mit Heissleim leimten wir die Kügelchen und die entstandenen Pompons an grüne Pfeifenputzer an. Da wir nicht mehr so viel Zeit hatten, hatte nicht jeder die Gelegenheit, seine Vase mit Acrylfarben zu bemalen. Für diejenigen haben wir in kurzer Zeit noch etwas hingezaubert.

Mit strahlenden Gesichtern verliessen die Altersheim-Bewohner den Unterhaltungsraum. Wir denken, wir haben unseren Bastelnachmittag gut absolviert!



Vor dem Altersheim.

### 3b\_Gruppe 3



Der Raum, bevor er fürs Basteln umgebaut wurde.



Zwei umgebaute Tische.



Eine Person, die malt.

	<p><b>Strick - Nachmittag</b> Aufenthaltsraum Ebene 3</p>	
	<p>15.00 – 16.00 <b>Kreativ - Nachmittag mit 4 Schüler/innen der Kantonsschule Uetikon am See</b> Aufenthaltsraum Ebene 3</p>	
		

So wurden wir angekündigt.



Die Menschen warten darauf, dass es losgeht.



Ein Resultat.

## Und schon wieder Regen...

Sonne geniessen, Kaffee trinken, sich unterhalten und das Plätschern des Sees geniessen. Das war unser Plan für den letzten Nachmittag am 24.06. Doch leider regnete es, wie jedes Mal. So haben wir kurzfristig den Plan zu einem Bastelnachmittag geändert. Pauline war leider krank und Leilani hatte einen Termin, so mussten Simon und Luna alleine gehen. Um 14:20 Uhr trafen wir uns, um alles vorzubereiten. Um 15:00 Uhr kamen die ersten Besucher, jedoch waren es nur wenige. Wir entschieden uns, die 3 Tische auf 2 zu dezimieren. Doch dann kam die grosse Welle. Wir bastelten mit 15 Seniorinnen an 2 verschiedenen Stationen. Simon half einigen Leuten Steine anzumalen, während Luna mit den Anderen Laternen bastelte. Währenddessen unterhielten und amüsierten wir uns. Es entstanden tolle Werke und die Leute gingen glücklich zurück in ihre Zimmer.

Nun ist das Projekt zu Ende und wir werden die Leute vermutlich nie wieder sehen. Aber es war ein voller Erfolg. Wir haben den Leuten Abwechslung geschenkt und sie glücklich gemacht. Wir haben gelernt, wie man mit den Bewohner\*innen umgehen muss und wie viel Organisation es für ein solches Projekt braucht. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung und wir würden es jederzeit wieder machen.



Der Tisch, an dem Luna mit den Bewohner\*innen Laternen bastelte.



Ein Resultat des Steinebemalens.



Die «Drillinge» einer Frau, der Simon geholfen hat.

3b\_Gruppe 3



Die Resultate einer Frau, die die  
weissen Steine mit Stiften bemalt  
hat.

Leilani Steinbach, Pauline Schmitter, Luna Sommerfeld & Simon Tobler (3b)